



**Kreissparkasse
Halle (Westf.)**

Kreissparkasse Halle (Westf.)

Solide Entwicklung in anspruchsvollen Zeiten



Stellten gemeinsam die Bilanz des Geschäftsjahres 2023 der Kreissparkasse Halle vor: Vorstandsvorsitzender Henning Bauer (links) und Vorstandsmittglied Daniel Kreuzburg.

Jahrespressegespräch zum Geschäftsjahr 2023

18. März 2024

Das wirtschaftliche Umfeld

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft verlor 2023 an Schwung. Nach einem kräftigen Start ins Jahr kam es zu einer deutlichen Verlangsamung über den Sommer. Grund hierfür sind eine zunehmend schwache Industrieproduktion sowie stark gestiegene Zinsen in den meisten Weltregionen.ⁱ

Die Inflation sinkt nur langsam von ihrem sehr hohen Niveau und das Wachstum des Welt-handels ist historisch schwach. Der IWF berichtet von einem Rückgang von 5,1% in 2022 auf 0,9% in 2023. Damit liegt das Handelswachstum deutlich unter dem Durchschnitt der Zeit zwischen 2000-2019. Das schwache Produktionswachstum und Investitionszurückhaltung haben die Lieferkettenschwierigkeiten als Problem abgelöst. Hinzu kommt, dass durch die Immobilienkrise in China das Land als Wachstumsmotor der Weltwirtschaft ausgefallen ist.

Auch für das laufende Jahr bleiben die Aussichten trübe. Der IWF rechnet mit einer weiteren Abschwächung des globalen Wachstums. In der Gesamtbetrachtung dominieren die Risiken gegenüber den Chancen. In Zeiten der Polykrise bergen geopolitische Entwicklungen - wie die Verschärfung im Nahost-Konflikt - das Potenzial zu Preistreibern zu avancieren.

Euro-Raum

Die Konjunktur im Euro-Raum stagnierte bei schwacher Tendenz. Die Auswirkungen der straffen Geldpolitik der EZB schlugen auf die Wirtschaft durch und beeinflussten die Wachstumsaussichten. Zudem hallten die Energiepreis-Schocks des Vorjahres nach und belasteten besonders die industriestarken Regionen Mitteleuropas. Laut ifo-Institut ist das Jahreswachstum des BIP von 3,4% im Jahr 2022 auf 0,5% in 2023 gesunken.

Die Konsumnachfrage hat sich in den privaten Haushalten vor dem Hintergrund ungünstiger Reallohnentwicklungen abgeschwächt. Erfreulich ist ein weiterer Rückgang der Inflation, die zuletzt stärker fiel als erwartet. Im Dezember 2023 betrug sie in der Eurozone 2,9%. Die Preise für Lebensmittel verteuerten sich um 7,5%, der Preis für Energie hingegen fiel um 11,1%.

Deutschland

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands war 2023, wie schon im Vorjahr, wesentlich geprägt durch die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und dem gestiegenen Leitzins. Vor dem Hintergrund der relativ schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und eines hohen Krankenstandes ist das deutsche BIP um 0,3% zurückgegangen. Ein Faktor ist der nachlassende private Konsum, der um 0,8% sank. Gleichermaßen schwächelte das

Auslandsgeschäft: Die hohen Energiepreise machten vielen Unternehmen zu schaffen und beeinflussten ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Exporte gingen 2023 um insgesamt 1,8% zurück.

Besonders im Baugewerbe ist die Stimmung auf einem Tiefpunkt. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe verzeichnet einen Umsatzrückgang von 5,3% und rechnet auch für das laufende Jahr mit einer anhaltenden Talfahrt. Die Zinsfestschreibung für ein Immobiliendarlehen hat im Oktober 2023 mit 4,2% einen Höhepunkt erreicht und sorgte für einen Rückgang von Auftragseingängen beim Wohnungsbau. Die anhaltend hohen Preise für Baumaterialien verschärfen die angespannte Lage.

Dennoch sprechen wesentliche Faktoren für eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation. Es gelang auf europäischer wie auf nationaler Ebene den Ausfall russischer Energielieferungen zu kompensieren und die Versorgung im eigenen Land neu zu organisieren. Die Inflation ist im Jahresverlauf zurückgegangen und lag im Januar 2024 bei 2,9% und damit auf dem niedrigsten Stand seit Juni 2022. Das zeigt, dass der Kurs auf das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von 2,0% gehalten wird. Der Arbeitsmarkt zeigt sich robust und erreichte mit zuletzt 46 Millionen Erwerbstätigen einen historischen Höchststand.

Prognose 2024

Mit Ausblick auf das laufende Jahr ist von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage auszugehen vor einem weiterhin angespannten Hintergrund. Gemessen am ifo Geschäftsklima ist die Stimmung in der Wirtschaft auf niedrigem Niveau. Zwar führen die kräftig gestiegenen Tariflöhne sowie die Anhebung des Mindestlohns zu Realeinkommenszuwächsen - was gepaart mit einer verlangsamten Verteuerung der Verbraucherpreise einen Anstieg des privaten Konsums von 1,1% erwarten lässt - die Inflation dürfte dennoch einige Zeit oberhalb der Zwei-Prozent-Schwelle liegen. Hoffnung ruht auf der Europäischen Zentralbank; die Volkswirte rechnen in 2024 mit einem Rückgang des Leitzinses um 0,75%.

Die Perspektive für den Außenhandel ist, aufgrund anhaltender geopolitischer Spannungen, verhalten. Wegen der prognostizierten Wachstumsabschwächung in wichtigen Absatzmärkten wie China, wird erwartet, dass die deutschen Ausfuhren in diesem Jahr mit 0,6% nur leicht steigen.

Insgesamt rechnet die Bundesregierung laut ihres Jahreswirtschaftsberichtes mit einem leichten Anstieg des BIP von 0,2%.

Deutschland steht vor einer Reihe struktureller Herausforderungen, die es im Hinblick auf die Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu bewältigen gilt. Dazu zählen u.a. notwendige Modernisierungsmaßnahmen der Infrastruktur, die Förderung der Digitalisierung, Investitionen in erneuerbare Energien im Zuge der Dekarbonisierung und ein Abbau von bürokratischen

Hürden, die für immer mehr Unternehmen ein Hemmnis sind in den Standort Deutschland zu investieren.

Das Geschäftsjahr 2023

In einem herausfordernden Jahr, geprägt von geopolitischen Krisen und Inflation auf hohem Niveau, hat sich die Kreissparkasse Halle gut behauptet. Positive Entwicklungen waren sowohl im Einlagengeschäft als auch im Kreditgeschäft zu verzeichnen. Die Zahl der Girokonten ist um 2,7% und somit um rund 900 Konten gestiegen. Der Geschäftserfolg des Jahres 2023 basiert auf dem großen Vertrauen der Privat- und Firmenkunden in die Kreissparkasse Halle. „Besonderer Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das sie uns auch im Jahr 2023 entgegengebracht haben“, so der Vorstandsvorsitzende Henning Bauer. „Es ist eine hohe Verpflichtung für uns, dieses Vertrauen jedes Jahr, jeden Tag aufs Neue zu erarbeiten.“

Bilanzsumme und Kundeneinlagen

Die Kreissparkasse Halle erreichte am Jahresende eine Bilanzsumme von 1.570 Mio.€, die sich damit gegenüber dem Vorjahr kaum veränderte (-0,2%).

Die gesamten Kundeneinlagen stiegen um mehr als 32 Mio.€ oder 2,7% auf rund 1.231 Mio.€. Dabei waren besonders die nach der Niedrigzinsphase wieder gut verzinsten Sparkassenbriefe gefragt: Der Bestand stieg um mehr als 82 Mio.€ auf nunmehr fast 470 Mio.€.

Firmenkunden und Freiberufler

Die Unternehmen in der Region waren branchen- und größenübergreifend betroffen von den direkten und indirekten wirtschaftlichen Folgen der andauernden Gemengelage aus Ukraine-Krieg, weltweiten geopolitischen Spannungen, hohen Energiekosten und Inflation plus Kaufkraftverlust sowie rasant gestiegenen Zinsen. Diese Herausforderungen trafen das regionale Gewerbe in unterschiedlichen Ausprägungen. Der Mittelstand ist im Wandel und muss den Spagat aus wirtschaftspolitischen Zwängen und nachhaltiger Aufstellung meistern.

Die Befürchtung, dass die Anzahl der Insolvenzen stark steigen würde, hat sich in Ostwestfalen-Lippe nicht bestätigt. Die regionalen mittelständischen Unternehmen haben in 2023 erneut gezeigt, dass sie mit wirtschaftlichen Turbulenzen umgehen können.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen sieht die Kreissparkasse als stark regional verankertes Kreditinstitut für die heimische Wirtschaft weiterhin positiv in die Zukunft. Als Partner vor Ort unterstützt und begleitet sie ihre Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Transformation mit kompetenter Beratung und passenden Finanzierungslösungen unter Einbindung von attraktiven staatlichen Fördermitteln.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft der Kreissparkasse befand sich 2023 auf einem soliden Kurs. Die Kundenforderungen bewegten sich am Stichtag 31.12.2023 erstmals über 1,1 Mrd.€.

Die Nachfrage nach kurzfristigen Finanzierungen ist bedingt durch die Veränderung des Zinsniveaus gestiegen. Viele Firmenkunden haben sich vorsorglich mit zusätzlicher Liquidität versorgt. Das langfristige Kreditgeschäft hat in den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem Zuwachs von 2,5% eine erfreuliche Entwicklung genommen. Der Bestand an Ausleihungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren wuchs damit auf rd. 847 Mio.€. Zu diesem Wachstum hat in 2023 schwerpunktmäßig die Begleitung privater Bauvorhaben und die Versorgung der öffentlichen Haushalte beigetragen. Dabei stellte die Kreissparkasse allerdings im Jahresverlauf eine zunehmende Zurückhaltung der mittelständischen Wirtschaft mit Neu- und Ersatzinvestitionen fest.

Die Nachfrage nach privaten Konsumentenkrediten war aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus und der Inflationsentwicklung rückläufig.

Immobilien

Das ImmobilienCenter der Kreissparkasse kann auf ein wieder ansteigendes Geschäft mit Bestandsimmobilien zurückblicken. Die Anzahl der Vermittlungen hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dennoch steht der Immobilienmarkt vor Herausforderungen, bedingt durch die Teuerung im Baugewerbe, die Zinsentwicklung und zunehmende Verunsicherung bei Kaufinteressenten in Bezug auf ältere Immobilien, ausgelöst durch die Diskussionen um das neue Heizungsgesetz. Fragen zu den Themen um energetisches Sanieren gewinnen bei den Kundinnen und Kunden immer mehr an Bedeutung.

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das Thema Bausparen. Bereits in 2022 hat das Produkt eine Renaissance erlebt. Im Jahr 2023 hat die Kreissparkasse rund 15 Mio.€ an Bausparsumme an die LBS vermittelt, was einem Plus von 61,3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Wertpapiergeschäft

Die Kapitalmärkte waren 2023 in Summe von stark steigenden Aktienkursen in den großen Indizes geprägt. Die hohe Volatilität im Jahresverlauf war eine große Herausforderung für Aktionäre. Diese Volatilität zeigt sich insbesondere beim deutschen Leitindex DAX, der zu Jahresbeginn mit ca. 14.000 Punkten startete, bis zum Sommer auf 16.500 Punkte stieg, um dann zum Herbst hin auf ca. 14.600 Punkte zu fallen. Ab Oktober begann schließlich eine „Jahresendralley“, so dass der DAX das Jahr mit rund 16.600 Punkten abschloss.

Das neue Umfeld bei verzinslichen Anlagen wurde von vielen Anlegern genutzt, um Investitionen in sicheren Festgeldern oder Sparbriefen zu tätigen. Offene Immobilienfonds lagen 2023 stabil im Markt. Das Bestandsvolumen im Wertpapiergeschäft stieg im vergangenen Jahr bedingt durch einen Nettozufluss von 29 Mio.€ und Kursentwicklungen deutlich um 11,1% auf ca. 370 Mio.€ an.

Das regelmäßige Wertpapiersparen erfreut sich nach wie vor einer großen Beliebtheit und ist gerade vor dem Hintergrund volatiler Kapitalmärkte eine sinnvolle Anlagestrategie.

Edelmetall-Handel

Das Abflauen der Energiekrise, die Zinswende und verringerte Inflation haben zu einem Rückgang im Edelmetallhandel geführt. Im Jahr 2023 hat die Kreissparkasse insgesamt 861 Edelmetallstücke mit einem Gesamtumsatz von 1,2 Mio.€ vermittelt. 58 Kundinnen und Kunden nutzen das Anlagegoldkonto. Auf diesen sind ca. 17 Kilo Gold mit einem Gesamtwert von mehr als einer Million Euro hinterlegt.

Payment, Internet-Filiale und Sparkassen-App

42.200 Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Halle nutzen neben den Kompetenz- und BeratungsCentern auch immer stärker die Online-Kanäle.

Mit rund 1,7 Mio. Besucherinnen und Besuchern und über 12,8 Mio. Zugriffen ist die Internet-Filiale die meist frequentierte Filiale der Kreissparkasse. Durch die Integration zusätzlicher Sicherheitsfeatures (z. B. die Geräteerkennung) wurde die Sicherheit weiter erhöht. Mit dem Einsatz des Zentralen Authentifikationsservices konnten außerdem weitere Nutzervorteile (z.B. ein erleichterter Gerätewechsel) für pushTAN-Nutzer erzielt werden. Damit löst das pushTAN-Verfahren (71,3%) als Autorisierungsprozess zunehmend das chipTAN-Verfahren (28,7%) ab.

Der mobile Zugang zur Kreissparkasse über die S-App mit ihren umfassenden Bankingfunktionen gewinnt immer mehr an Bedeutung (13.500 Nutzer, + 20%)

Elektronisches Postfach

In 2023 wurden 2,4 Mio. Dokumente elektronisch bereitgestellt (2022: 1,7 Mio.). Insgesamt 24.000 Online-Teilnehmer nutzten den Service und trugen damit maßgeblich zur Nachhaltigkeit und Papiervermeidung bei.

Sparkassen-Card

Die Nutzung der Sparkassen-Card wird noch attraktiver: Neuausgegebene Sparkassen-Cards der Kreissparkasse Halle erhalten automatisch die Debit-MasterCard-Funktion (DMC), die den Kundinnen und Kunden den weltweiten und kontaktlosen Einsatz ihrer Sparkassen-Card zum Bezahlen und zur Verfügung von Bargeld an ausländischen Geldautomaten ermöglicht. Bereits 9.000 Karten wurden mit dem kostenfreien Upgrade ausgestattet und sind damit wie eine Kreditkarte auch im Internet einsetzbar. Sukzessive wird die Kreissparkasse die insgesamt über 41.000 Karten ihres Hauses austauschen.

Kontaktloses und mobiles Bezahlen

Das kontaktlose Bezahlen ist zwischenzeitlich zum Standard geworden, mit einer Quote von 89,88% aller girocard-Zahlungen. Allein im Dezember 2023 wurden 307.231 Transaktionen (+12,54%) mit einem Umsatzvolumen von 11,8 Mio.€ (+ 9%) kontaktlos abgewickelt. Dabei hat das mobile Bezahlen mit der girocard bzw. mit Apple Pay weiter zugenommen (+ 57%). Auch auf den Weihnachtsmärkten in der Region wurden bereits 4.000 mobile Transaktionen abgewickelt, was einem Plus von 64% entspricht (2022: 2.426).

Firmenkundenportal

Neu im Portfolio ist das Firmenkundenportal, das mehrere Leistungen der Kreissparkasse auf einer Plattform bündelt: Hierüber können die Firmenkunden ihren Zahlungsverkehr sicher und einfach abwickeln sowie vertrauliche Dokumente über das elektronische Postfach abrufen. Die integrierte Nutzer- und Berechtigungsverwaltung erlaubt die Vergabe unternehmensspezifischer Rechte rund um die Uhr. So gestaltet die Kreissparkasse den Zahlungsverkehr ihrer Firmenkunden noch komfortabler.

Versicherungen

Der Versicherungsvertrieb nahm 2023 im Geschäft mit Lebens- und Rentenversicherungen eine erfreuliche Entwicklung: Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Kreissparkasse einen Zuwachs von 13% auf 8,07 Mio.€ Gesamtvolumen.

Das sogenannte Kompositgeschäft mit u.a. Gebäude-, KFZ- und Haftpflichtversicherungen verlief dagegen rückläufig. Die Prämieineahmen sanken um 15% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 195.000€. Hier wurden insbesondere weniger Gebäudeversicherungen vermittelt - eine Folge des beendeten Neubaubooms.

Personal

2023 waren zum Stichtag 183 Mitarbeitende bei der Kreissparkasse Halle beschäftigt. Erstmals wurde im Rahmen des besonderen Personalentwicklungsprogramms „Seiteneinsteiger“ vier Personen der berufliche Einstieg bei der Sparkasse ermöglicht. Zu dem Programm zählt, dass durch interne wie externe Trainings und Schulungen bankspezifisches Fachwissen vermittelt wird. Auch langjährige Mitarbeitende nahmen Möglichkeiten zur Weiterbildung in Anspruch; rund 175.000 Euro investierte die Kreissparkasse im vergangenen Jahr in Aus- und Weiterbildungen ihrer Mitarbeitenden. Mit einer Ausbildungsquote von rund 8% ermöglicht die Kreissparkasse jungen Menschen einen attraktiven Start ins Berufsleben. Eine Premiere stellte der erfolgreiche Ausbildungsabschluss einer Immobilienkauffrau im Januar dar.

Dem Wunsch nach einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt die Kreissparkasse traditionell nach: Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug die Quote der Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit 29,5%. Insgesamt gibt es 24 unterschiedliche Teilzeitmodelle; diese reichen von 9 bis 37 Wochenstunden.

Regionales Engagement

Die Kreissparkasse Halle ist auch 2023 wieder durch regionales Engagement in der Öffentlichkeit aufgetreten. Zahlreiche Vereine, Schulen und gemeinnützige Organisationen konnten wie gewohnt auf ihre Unterstützung in Form von Spenden und Sponsoring vertrauen. Insgesamt hat die Kreissparkasse gemeinnützige Zwecke mit rund 230.000 Euro gefördert.

Ausblick

Die deutsche Wirtschaft wird sich auch 2024 weiterhin in einem schwierigen Umfeld befinden. Dennoch sieht Vorstandsvorsitzender Henning Bauer zuversichtlich nach vorn: „Wir verfügen über eine gesunde Basis, von der aus wir uns weiterentwickeln können.“

In der Stabilität der Kreissparkasse sieht Bauer auch das Fundament für einen erfolgreichen Zusammenschluss mit der Kreissparkasse Wiedenbrück: „Mit der zukünftigen Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück kommen zwei sehr gut aufgestellte Institute zusammen, die gemeinsam einen noch stärkeren Finanzpartner an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden stellen. Gleichzeitig bleiben wir in der Region verankert, um die heimische Wirtschaft, Vereine und Organisationen in gewohntem Maße zu unterstützen. Auch, wenn wir uns in einem

herausfordernden Umfeld befinden, das von geopolitischen Rahmenbedingungen geprägt ist, werden wir weiterhin ein verlässlicher Partner unserer Geschäfts- und Privatkunden bleiben.“

ⁱ Quellen:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2023): Die Weltwirtschaft stabilisiert sich auf niedrigem Niveau. Risiken dominieren weiterhin und Divergenzen nehmen zu. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/12/11-weltwirtschaft.html>. (06.03.2024).

Ifo Institut (2023): ifo Konjunkturprognose Winter 2023: Konjunkturerholung verzögert sich – Haushaltslücke birgt neue Risiken. <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-14/ifo-konjunkturprognose-winter-2023-konjunkturerholung-verzoegert-sich>. (06.03.2024)

Sparkassenverband Westfalen-Lippe (2024): Jahres-Pressekonferenz, 20.02.2024.

Deutscher Bundestag (2024): Jahreswirtschaftsbericht dämpft Hoffnung auf Wachstum. <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-990892>. (06.03.2024).

Deutscher Bundestag (2024): Jahreswirtschaftsbericht 2024 der Bundesregierung. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/104/2010415.pdf> (06.03.2024)

Das Deutsche Baugewerbe (2023): Baukonjunktur 2023/2024. Zwischen Fachkräftemangel und Kurzarbeit. https://www.zdb.de/fileadmin/user_upload/90_-2023_Konjunktur_2023_2024_Langfassung_Statement.pdf. (06.03.2024)